

PEACE_Alps – Pooling Energy ACTION plans and Enhancing their implementation

Priorität 2: CO₂- armer Alpenraum
Laufzeit: 16/12/2015 - 15/12/2018
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.938.000 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.648.000 EUR



Partner in Bayern: Energie- & Umweltzentrum Allgäu gemeinnützige GmbH
Energiewende Oberland -Bürgerstiftung für Erneuerbare Energien & Energieeinsparung

Programmziel: SO2.1 - Etablierung transnational integrierter kohlenstoffarmer politischer Instrumente



Projekt-Kurzbeschreibung:

Das Interreg B Alpenraumprojekt PEACE_Alps unterstützte kleine Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Eine übergeordnete Instanz sollte die Maßnahmen für die Kommunen koordinieren und soweit möglich bei Problemen unterstützen, die mit der Umsetzung von Aktionsplänen für nachhaltige Energie oder anderen Energiekonzepten von Städten und Gemeinden einhergehen. Zentral koordinierbare Maßnahmen sollten evaluiert werden, die sich für einen Transfer eignen. Dieser Transfer wurde im Projekt an Beispielkommunen getestet und dokumentiert. Dies sollte andere Kommunen (Landkreise) dazu motivieren, ähnliche Vorgehensweisen zu praktizieren. Zentraler Aspekt des Projekts PEACE_Alps war somit die Bündelung von Maßnahmen und eine damit einhergehende "zentrale" Koordinierung von Einzelmaßnahmen.

Das Projekt unterstützte etwa 100 Pilotgemeinden und Landkreise im gesamten Alpenraum bei der Entwicklung konkreter Aktionen mit einem interkommunalen Ansatz. Durch die Bündelung von Aktivitäten können Energie- und Klimakonzepte wirtschaftlich effektiver auf kommunaler Ebene umgesetzt und somit eine Politik der Treibhausgas-Minderung wirkungsvoll unterstützt werden. Im Projekt wurden Aktionen auf lokaler Ebene umgesetzt, die zuvor in einem interkommunalen Austausch in den jeweiligen Regionen zusammengetragen und anschließend zentral von den Projektpartnern koordiniert wurden.

Die restliche Ko-Finanzierung wurde ausschließlich durch die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau bereitgestellt.

Transnationale Projektergebnisse:

Die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Alpenraum stellte eine Herausforderung und einen Mehrwert gleichermaßen dar, denn durch die unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Governance-Strukturen war eine Übertragbarkeit nur bedingt möglich.

Der Mehrwert der transnationalen Zusammenarbeit lag im Kennenlernen der unterschiedlichen Herangehensweisen und der Möglichkeit, unterschiedliche Governance- und Partizipationsmodelle zu vergleichen und gegenseitig von neuen Perspektiven zu profitieren. Der transnationale Austausch bestärkt in der Forderung bestimmte Maßnahmen, die bereits in anderen Ländern in Kraft sind.

Durch das Projekt wurde des Weiteren deutlich, dass die aktive Vernetzung von Kommunen im Bereich Energiewende und Klimaschutz auf große Nachfrage bei Kommunen trifft, aber hierfür auch notwendige Ressourcen, insbesondere in Form von Personal, notwendig sind.

Darüber hinaus wurden die Projektergebnisse durch die Energiewende Oberland in Vertretung des Projektleiters (Region Piemonte) im Rahmen des Alpine Climate Board Meetings im Sommer 2019 vorgestellt und fließen aktuell in die Erstellung von Pathways der Innsbrucker Erklärung der Alpenkonvention ein sowie in die alpenraumweite Initiative ALPACA unter Leitung der CIPRA International, Alpenstadt des Jahres und Allianz in den Alpen ein.

Die transferfähigen Projektergebnisse und gewonnenen Erfahrungen wurden mit einer wirksamen Öffentlichkeits-Kampagne im Alpenraum auch in weiteren Regionen verbreitet und erprobt. Gleichzeitig wurden aufgrund der Ergebnisse und Erfahrungen Empfehlungen auf europäischer Ebene ausgearbeitet.

PEACE_Alps – Pooling Energy ACTION plans and Enhancing their implementation

Priorität 2: CO₂- armer Alpenraum
Laufzeit: 16/12/2015 - 15/12/2018
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.938.000 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.648.000 EUR



Partner in Bayern: Energie- & Umweltzentrum Allgäu gemeinnützige GmbH
Energiewende Oberland -Bürgerstiftung für Erneuerbare Energien & Energieeinsparung

Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Bayern:

Die Umsetzung in der Region Oberland hat eindeutig gezeigt, dass es schwierig würde, die notwendige Kompetenzen und Kapazitäten in den einzelnen, z.T. sehr kleinen Kommunen zu etablieren und dass dadurch eine regionale Koordinierung, wie in unserem Beispiel durch die Energiewende Oberland ausgefüllt, ein bedeutender Hebel sein kann, bestehende Konzepte in die Umsetzung zu überführen. Die Energiewende Oberland steht weiterhin als zentraler Akteur den Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in der Planungsregion 17 in der Region Oberland zur Verfügung. So haben die Kommunen nachhaltig zum einen direkten Zugriff auf die erarbeiteten Projektergebnisse und zum anderen erfolgt auch die aktive Ansprache an Kommunen. So werden die Erkenntnisse der gemeinsamen Umsetzung, beispielsweise von Energieeffizienz-Maßnahmen, in ein aktuell in Gründung befindliches kommunales Energieeffizienz-Netzwerk im Oberland einfließen.

Der langfristige Nutzen für die Region besteht in der zusätzlich gewonnen Kompetenz in Bezug auf die Bündelung von Maßnahmen mehrerer Kommunen. Durch innovative Netzwerk-Angebote werden Kommunen auch Jahre nach dem Projektende mit qualitativ und fachlich hochwertigen Angeboten bedient. Die positive Langzeitwirkung in der Region ist die gestärkte Vernetzung und der bewiesene wirtschaftliche Vorteil von gemeinschaftlichem Herangehen an die die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und Energieeffizienz zur Stärkung der gesamten Resilienz der Alpen.

Im Allgäu sind im Landkreis Oberallgäu 22 von 28 kreisangehörigen Kommunen der Energieallianz beigetreten, in deren Rahmen Klimaschutzmaßnahmen, speziell zum Gebäudemanagement, vom Landkreis unterstützt worden sind. Die Vereinbarung sieht vor, dass teilnehmende Kommunen verschiedene Leistungen erfüllen müssen, wie z.B. eine verantwortliche Person für Klimaschutz zu bestimmen und Energieverbräuche der Liegenschaften zu erfassen. Der Landkreis auf der anderen Seite liefert Leistungen, wie ein Gebäudebenchmarking, Energiebilanzen und Unterstützung beim Aufbau eines kommunalen Energiemanagements. Das Modell verläuft sehr positiv und wurde bereits mehrfach kopiert. Das Beispiel wurde bei vielen Gelegenheiten vorgestellt. Initiale Gebäudechecks werden mittlerweile von mehreren Landkreisen in der Region für kreisangehörige Kommunen nachgefragt (z.B. Kreis Dillingen, Kreis Günzburg).

Deutsche Projektpartner:

Energie- & Umweltzentrum Allgäu gemeinnützige GmbH
Energiewende Oberland - Bürgerstiftung
Climate Alliance - Klima-Bündnis - Alianza del Clima e.V.

Leadpartner:

Regione Piemonte (IT)

Projekt-Webseite:

www.alpine-space.eu/projects/peace_alps/en/home

Nationaler Koordinator / Deutsche Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

florian.ballnus@stmuv.bayern.de / lisa.horn@stmuv.bayern.de

Transnationale Partner:

Ökoinstitut Südtirol – Alto Adige
Competence Network (IT)
Auvergne Rhône-Alpes (FR)
Association pour une Gestion
Durable de l'Énergie (FR)
BSC Regional Development Agency of Gorenjska (SI)
Razvojna Agencija Sinergija Development Agency (SI)
Innovationszentrum W.E.I.Z. (AT)
PLANAIR (CH)

